

Petrus, der nicht denkt zurück

Melodie: Jesu Kreuz, Leiden und Pein

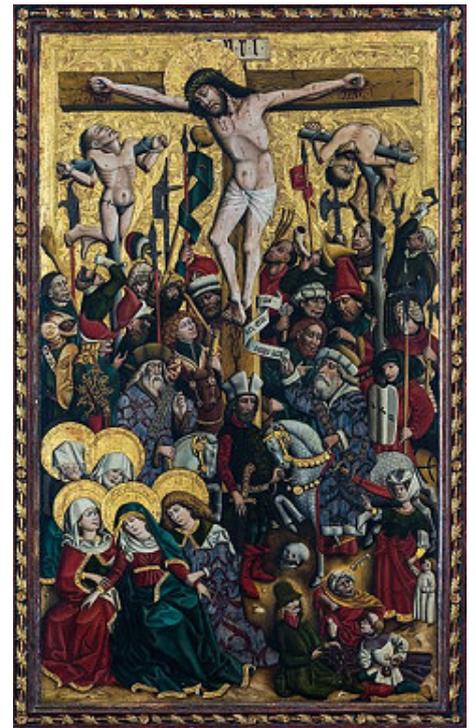
Adam Gumpelzhaimer (1559-1625)

Text: Petrus Herbert (um 1533-1571)

Pe - trus, der nicht denkt zu - rück, sei - nen Gott ver -
der doch auf ein'n ern - sten Blick bit - ter - li - chen

4
nei - net, Je - su, blik - ke mich auch an,
wei - net:

7
wenn ich nicht will bü - - ßen, wenn ich Bö - ses hab ge - tan, rüh - re mein Ge - wis - sen.



Jesu leidet, pein und tod, Jesu tiefe wunden, haben menschen, die nur loth, heilsamlich verbunden. Menschen, schafft die sünden ab, wir sind christen worden, sollen kommen auß dem grab in der engel ordn.

2. Jesus in den garten ging traurig an geberden, mit gebeth das werck anfieng, kniet auf die erden, seine seel bis in den tod heftig war betrübet. Schau, in was für große noth er für dich sich giebet.

3. Wachet, bethet, Jesus spricht: daß ihr nicht verzaget; der geist zwar sich hoch verpflichtet, das fleisch sich nicht woget. Mit gebeth fang alles an, wenn es soll gelingen, sey nicht ein vermessner maff in so schweren dingen.

4. Jesu, dem der engel chor unversehndt aufwarten, den zu stärken kam hervor ein engel im garten; wenn kommt meins letzte zeit, mich dein engel stärke, damit ich im letzten freit todesangst nicht merke.

5. Jesu, dein blut = rother schweiß, dein betrübtes zagen macht die schwarze sünde weiß, kann wehmuth verjagen. Menschen, jaget nicht so sehr, Christus hat erduldet, was ich, du und andre mehr tausendmal verschuldet.

6. Mit ein'm fuß Judas, der feind, ward ein Gott'sverrätther, der doch nennet einen freund diesen übelthäter: wenn dich auch die falsche welt also will betrügen, böses mit gutem vergelt, alsdenn wirfst du siegen.

7. Alle jünger laufen weg, lassen Jesum stehen, Petrus, der vor war so led, weist ihm den rücken: Gott hält aus geduldiglich, der auch hat gelitten, der mir hilft, und läßt noch nie ab, für mich zu bitten.

8. Jesu, ohne mißthat im garten vorhanden, da man dich gebunden hat fest mit harten banden; wenn uns will der böse feind mit der sünde binden, so laß uns, o Menschenfreund, dadurch lösung finden.

9. Falsche zeugniß, hohn und spott, speichel auch der knechte, leidet der viel fromme Gott, der allein gerechte: und du sündige gestalt, willst zu tod dich härmen, wenn verfolgung mit gewalt auch auf dich losstürmen?

10. Petrus, der nicht denkt zurück, seinen Gott verneinet, der doch auf ein'n ernsten blick bitterlichen weinet. Jesu, blicke mich auch an, wenn ich nicht will büßen, wenn ich böses hab gethan, rühre mein gewissen.

11. Judas hänget, und darauf den landpfleger reizend, schreyt des volkes ganzer hauf: weg, nur weg auß creuze! nicht nur Judas, sondern ich und die mißthaten haben unarmherziglich meinen Gott verrathen.

12. Jesus blut den jüden ist tod und lauter hölle: prüfe sich ein jeder christ, daß er sich recht stelle, wenn er will das theure blut würdiglich genießen, sollen aus betrübtem muth zuvor thänen fließen.

13. Jesus sein creuz selber trägt, dran man ihn will hestn, Simon, dem's auch aufgelegt, trägt mit allen kräften; doch gezwungen solchs er fast; gib, Herr, kraft und gaben, so will ich ein'n theil der last ungezwungen tragen.

14. Jesus angenagelt ist an das creuz sehr feste, beydes durch gewalt und list seiner feind' und gäste: menschen, die ihr lose seyd, könnt euch ihm verbinden, wenn vom unrecht ihr bey zeit wollt zum recht euch finden.

15. Jesu, deine beyde händ' und auch deine füße, alle viere für vier end' aller welt ist büßen: hier ist gar kein unterschied unter jüd und türken, gnade allen ist bereit, wo dein Geist darf wirken.

16. Jesu, unter deinem creuz fliehe ich und weine, weil ich seh, daß allerseits vom haupt auf die beine fließt dein blut, der edle saft, als der leid zerbrühet: das giebt mir vollkommne kraft, wornach mich sehr dürstet.